



Helmut Heinze hat Spaß am Helfen und Gestalten. Ausgleich zu seiner Arbeit in der Wohnungslosenhilfe findet er beim Malen.



**Der Westerholter Helmut Heinze und eine handvoll Mitstreiter erstellen den „Uhu“ – ein Straßenmagazin für den Kreis Recklinghausen und Gelsenkirchen.**

## *Ein Uhu für die Straße*

Einmal im Monat wird das Wohnzimmer von Helmut Heinze im malerischen Dorf Westerholt zweckentfremdet. Wenn sich die Mitarbeiter des Straßenmagazins „Uhu“ dort zur Redaktionskonferenz treffen, verwandelt sich

das Fachwerkhaus im Schatten der St.-Martinus-Kirche in ein großes Büro. Dort werden Themen für die nächste Ausgabe besprochen, Texte redigiert und Bilder ausgewählt. Wie bei einer ganz normalen Zeitung eben.

Dabei ist der „Uhu“ alles andere als normal. Das bunte Heft gibt es in keinem Zeitschriftenladen zu kaufen, sondern – wie es der Name verrät – ausschließlich auf der Straße. Verkauft wird es von Leuten, die finanziell kaum über die Runden



kommen: von Obdachlosen, ALG-II-Empfängern oder Rentnern mit niedriger Rente. Die Uhu-Redaktion betreibt mit ihrem Heft in gewisser Weise Hilfe zur Selbsthilfe: Die Verkäufer erhalten die Hälfte des Verkaufspreises, also einen Euro, als zusätzlichen Verdienst zu ihren Sozialleistungen.

„Wir wollen den Leuten, die am Rand der Gesellschaft stehen, Gehör verschaffen“, sagt Helmut Heinze. Bei ihm laufen die Fäden für den „Uhu“ zusammen. Der Hertener ist genau wie seine Mitstreiter ehrenamtlich tätig. Gesellschaft funktioniert nur durch bürgerschaftliches Engagement, sagt Heinze, während er mit dem Redaktionsteam über das Titelbild der kommenden Ausgabe diskutiert. Der gemeinnützige Verein „Uhu-Straßenmagazin e.V.“ versteht sich als Sprachrohr für die Ziele und Inhalte der Agenda 21, einer 1992 von der UN-Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung erarbeiteten Tagesordnung für das 21. Jahrhundert.

Ein Jahrhundert, in dem, so will es die Agenda, das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht der Welt wiederhergestellt werden muss. Diese Themen greift die Redaktion in ihrem Straßenmagazin aus verschiedenen Blickwinkeln immer wieder auf. Sei es durch ein Interview mit einem Gefängnis-pfarrer, einem Porträt der Caritas-Mitarbeiterin Kriemhild Schmüling oder durch die Vorstellung des Emscher-Lippe-Tauschings. „Wir wollten etwas Nachhaltiges machen und keine Momentaufnahme“, sagt Heinze, der den Lesern für den Kaufpreis von zwei Euro auch etwas bieten will. „Uns war wichtig, dass das Heft nicht direkt in der Tonne landet.“ Nicht zuletzt deshalb habe man sich statt des gewöhnlichen DIN-A4-Formats für eine Übergröße entschieden. Um verschiedene Zielgruppen anzusprechen, gibt es in jeder Ausgabe neben ernstesten Themen auch einen CD-Tipp und eine Kinderseite.

Heinze kann sich noch sehr gut an die Anfänge des „Uhu“ erinnern. Da sei der Verein fast auseinander gefallen: „Wir wussten einfach nicht, woher wir das Geld für die erste Ausgabe nehmen sollten.“ Doch der Westerholter ließ sich nicht entmutigen. „Ich habe gesagt: ‚Komm, wir machen das!‘“

Mehr als drei Jahre und ein gutes Dutzend Ausgaben später hat sich der „Uhu“ im Kreis Recklinghausen und in Gelsenkirchen etabliert. Auch wenn die Zahl der Verkäufer, wie Heinze selbstkritisch gesteht, zu wünschen übrig lässt. Derzeit sind es gerade einmal fünf Menschen, die den 32 Seiten dicken Uhu zum Kauf anbieten – „aber alleine für fünf Leute macht es Sinn“, sagt Sozialpädagoge Heinze, der seit mehr als 20 Jahren in der Wohnungslosenhilfe tätig ist. Es mache ihm Spaß, Dinge zu teilen, „wenn man sieht, dass es anderen dadurch besser geht“.

Aufgrund der geringen Zahl an Verkäufern („Die Leute tun sich schwer, weil sie sich damit natürlich outen.“) dauert es derzeit allerdings immer etwas länger, bis ein neues Heft in Angriff genommen werden kann. Denn mit dem Verkaufserlös der vorherigen Ausgabe wird der Druck der nächsten Ausgabe finanziert. „Eigentlich müssen wir jedes Mal 2.500 Exemplare verkaufen, um die Kosten zu decken“, beschreibt Heinze das Dilemma, warum man derzeit im Vergleich zu ähnlichen Magazinen wie „Bodo“ (Bochum/Dortmund) oder „Fifty-Fifty“ (Düsseldorf) nicht so regelmäßig erscheine.

Den Namen verdankt der „Uhu“ übrigens einem Zufall. Ursprünglich habe man einen ganz anderen Titel geplant gehabt. „Dann aber ist der Mitarbeiter, der die Namensrechte dafür hatte, abgesprungen“, erinnert sich Heinze. Kurze Zeit später fiel ihm im Büro ein Magazin aus dem Ullstein-Verlag in die Hände. „Da kam mir dann irgendwie der Uhu in den Sinn“, erzählt der 48-Jährige, „und der Titel war noch nicht geschützt.“

**Christian Schiebold**



## infotipps

**Uhu-Straßenmagazin e. V.**

Helmut Heinze, Martinstraße 6  
45701 Herten

Tel.: 02 09 / 3 59 59 84

[www.strassenmagazin-uhu.de](http://www.strassenmagazin-uhu.de)

## Glück auf in Herten

**Eine Stadt mit großer Bergbautradition und heute auf einem spannenden Weg in die Zukunft:  
Touristenziel und Hightech-Standort.**

## Unsere Serviceleistungen:

- **Herten Informationen**
- **Veranstaltungskalender**  
[www.veranstaltungen-herten.de](http://www.veranstaltungen-herten.de)
- **24-Stunden Gäste-Hotline**  
**0700 088 44 636\***
- **Geschenkartikel**  
[www.verkehrsverein-herten.de](http://www.verkehrsverein-herten.de)

**Verkehrsverein Herten 1912 e. V.**

**Vorsitzender Adrian Gülden**  
**Postfach 2023, 45678 Herten**  
**[info@verkehrsverein-herten.de](mailto:info@verkehrsverein-herten.de),**  
**[www.verkehrsverein-herten.de](http://www.verkehrsverein-herten.de)**  
**\*12 cent je Minute**

Erleben Sie das Gefühl der Schwerelosigkeit:  
**IN DER EINZIGARTIGEN**  
**TEMPUR® SPACE-CABIN.**



Kommen Sie mit auf diese kleine, erstaunliche Reise durch das Weltall. Fühlen Sie den komfortablen Schwebzustand, in den Sie das TEMPUR® Schlafsystem versetzt. In der TEMPUR® Space-Cabin können Sie auf überraschende Weise eine neue Dimension von Schlafkomfort erleben. Und Sie spüren sofort, was das Besondere an Matratzen und Schlafkissen aus dem für das Raumfahrtprogramm der NASA entwickelten Spezialschaumstoff TEMPUR® ist: Es gibt keinen Vergleich.



**Betten  
Kapmer**

Antoniusstraße 35  
45699 Herten  
Tel.: 02366/35136